

Evangelische Kirchengemeinde **Hardtberg**



Mehr als Du denkst!

Gemeindemagazin Nr. 38
Juni - August 2024



Abendmahl: Wir feiern Gott in unserer Mitte

Inhalt

- 3 Geistliches Wort
- 4 Leitthema: Abendmahl
- 7 Neue Lebensordnung
- 8 Kinder und Jugend
- 12 Musik in der Kirche
- 14 Neuigkeiten aus der Gemeinde
- 16 Die Koreanische Gemeinde

Gottesdienstplan und Ansprechstellen

- 17 Neues aus dem Kooperationsraum
- 18 175 Jahre CVJM
- 19 Glaubenszeugnis / Monatskollekte
- 20 Erinnerungen bewahren
- 21 Ökumene
- 22 Angebote für Erwachsene
- 26 Angebote für Kinder und Jugendliche
- 28 Gruppen und Kreise
- 30 Bücherei
- 31 Gemeindechronik
- 32 Gemeindefest

100. Geburtstag



Im März wurde Pfarrer i. R. Wolf Hermann Federschmidt 100 Jahre alt. Die Gemeinde lud Mitte April zu einem Geburtstagsempfang in die Emmaus-Kirche ein. Zahlreiche Gemeindemitglieder sowie viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder waren gekommen, um dem Jubilar zu gratulieren und mit ihm auf seinen 100. Geburtstag anzustoßen.

Impressum

Nr. 38 – Juni - August 2024

Das Gemeindemagazin wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg.
Es erscheint alle drei Monate.

Postanschrift: Adenauerallee 37 – 53113 Bonn

Redaktion:

Pfarrer Dr. Georg Schwikart (V. i. S. d. P.), Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,
Karola Faber, Ulrike Knichwitz (Gestaltung)

Titelbild: fundus.media.de

Druck: Druckerei Engelhardt, Neunkirchen

Auflage: 3.800 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe mit dem Geltungszeitraum September bis November 2024 ist der **15. Juli 2024**.

Beiträge bitte an: gemeindemagazin-hardtberg@email.de

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23-25

Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10

Medinghoven: DIE WOHNUNG am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Telefonnummern ohne Vorwahl sind Nummern aus dem Bonner Festnetz mit der Vorwahl 0228.

Internet:

Eine Ausgabe des Gemeindemagazins sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.hardtberggemeinde.de

Fürchtet euch nicht

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! (Monatsspruch für Juni aus Exodus 14, 13)

„Fürchtet euch nicht“, das sagte Mose den Israeliten, als sie von den Ägyptern verfolgt am Rande des Schilfmeeres standen und um ihr Leben bangten.

Die alttestamentliche Erzählung vom Durchzug der Israeliten durch das Schilfmeer ist ungewöhnlich und beeindruckt nachhaltig. Über Jahrhunderte ist sie weitergegeben und erzählt worden. Bis heute gehört sie zum Standardrepertoire im Kindergottesdienst und Religionsunterricht. Aber auch in der bildenden Kunst, in Literatur oder im Film wird sie immer wieder zitiert und aufgenommen. Diese Geschichte ist eine Befreiungs-, ja eine Hoffnungsgeschichte. Nicht nur für die Menschen damals, sondern auch für uns heute. Wir Menschen brauchen Hoffnungsgeschichten. Es ist ein Grundbedürfnis von uns Menschen, Geschichten zu hören, die Hoffnung verbreiten. „Hast du schon gehört?“, so beginnen oft die persönlich weitererzählten Geschichten von Menschen, mit denen wir in Kontakt sind.

Aber leider scheint es so, dass es im Moment eher Furchterregendes als Hoffnungsweckendes zu berichten gibt.

Ich merke an mir selbst und an vielen Menschen in meiner Umgebung, wie gut es tut, wenn positive, hoffnungsvolle Nachrichten die Runde machen.

Wir als Christinnen und Christen haben Grund, von der Hoffnung zu reden und Hoffnungsgeschichten zu erzählen.

Aber auch in Hoffnungsgeschichten steckt die Ambivalenz des Lebens, und sie sind keine „Heile-Welt-Geschichten“. In der alttestamentlichen Geschichte vom Durchzug durch das Schilfmeer ist einerseits von der Errettung der Israeliten die Rede – andererseits wird vom Tod der ägyptischen Soldaten berichtet. Hoffnungsgeschichten, so wichtig sie auch für uns sind, sollen diese Ambivalenz des Lebens nicht verharmlosen. Hoffnung bedeutet nicht, die dunklen Seiten des Lebens und die schwierigen Erfahrungen auszublenden.

Und dennoch können Hoffnungsgeschichten gerade ihre Kraft in schweren Situationen entfalten. „Fürchtet euch nicht, Gott wird euch erretten.“ Das sagt Mose den Israeliten. Dieser Zuspruch gibt ihnen Kraft und Hoffnung. Und auch für uns entfaltet diese Zusage etwas Hoffnung Spendendes: In Zeiten der Bedrückung, der Unsicherheiten, der Furcht und Sorge sind wir nicht allein, Gott ist an unserer Seite. Gott geht mit uns durch diese Situation, in der wir uns hilflos und machtlos fühlen, und steht uns bei.

Freilich heißt es nicht, dass alles gut wird. Aber Gott ist bei uns, gerade in schwierigen und bedrohlichen Situationen.

Der spätere Staatspräsident der Tschechischen Republik, Vaclav Havel, soll über die Hoffnung Folgendes gesagt haben: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass



etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht.“

Auch die Hoffnung aus unserem Glauben heraus kann uns Kraft geben. Vielleicht sollten wir das Zitat von Havel so umformulieren: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass Gott bei uns ist und beisteht, egal wie es ausgeht.“

Weil uns diese Hoffnung Kraft gibt, können wir uns dafür einsetzen, dass sich Situationen zum Positiven verändern.

Ich wünsche Ihnen, dass diese Hoffnung in Ihnen die Fähigkeit auslöst, auch in schwierigen Situationen das Vertrauen auf Gott zu bewahren.

Ihr Vikar Friedemann Seeger

Abendmahl: Wir feiern Gott in unserer Mitte

„Gottesdienst: Wir feiern unseren Glauben“ hieß das Thema im letzten Gemeindemagazin. Es gab darauf erfreuliche Rückmeldungen: Nun würden sie besser verstehen, was da geschieht, sagten einige Mitglieder der Gemeinde. Beim Abendmahl ist Verstehen auch wichtig, aber nicht der einzige und vor allem nicht der entscheidende Zugang. Das Abendmahl ist wie die Taufe ein Sakrament. Sakramente sind heilige Zeichen. Jesus Christus selbst hat sie „eingesetzt“, also befohlen, es so zu tun, wie er sagt. Die Bibel berichtet davon. Sakramente brauchen „Wort und Zeichen“: Bestimmte Sätze aus der Heiligen Schrift und bestimmte Symbole. Eine rote Rose, die ein Mann der Frau seiner Liebe bringt, spricht für sich – sie ist in diesem Moment mehr als irgendeine Blume, sie ist ein starkes Symbol.

Im Gottesdienst der Hardtberggemeinde feiern wir das Abendmahl nach den Fürbitten. Die Gemeinde steht.

Präfation

Die Präfation ist eine Art feierliche Einleitung oder Vorrede. Sie wird durch einen gesungenen Dialog eröffnet. Die Liturgin/der Liturg wünscht der Gemeinde: „Der Herr sei mit euch!“ und diese gibt den Wunsch zurück: „Und auch mit dir!“ In der liturgischen Sprache des Gottesdienstes heißt es: „Und mit deinem Geist.“ Die Gemeinde soll nun ganz aufmerksam sein. Der Zuruf lautet: „Erhebet eure Herzen!“ Die Gemeinde antwortet: „Wir erheben sie zum Herrn!“ Es folgt eine Zusammenfassung dessen, was nun kommt: „Lasset uns Dank sagen dem Herrn, unserem Gott!“ Die Gemeinde stimmt zu: „Das ist würdig und recht!“ (Mit anderen Worten: So soll es sein!)

Der erste Satz der Präfation nimmt dann meistens die letzte liturgische Formulierung auf: „In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, guter Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn ...“ Hier folgt das Besondere des Tages oder der Festzeit: „er ist dein Mensch gewordenes Wort“ (Weihnachten); „du hast ihn aus dem Tod erweckt“ (Ostern) und so weiter. Die Präfation ist ein großes Dankgebet. Die katholische Messe heißt auch „Eucharistie“, dieses aus dem Griechischen stammende Wort heißt: Danksagung. Wir haben viel Grund, Gott zu danken: für Glaube, Hoffnung und Liebe, für die Schöpfung, für das Leben.

Die Präfation preist Gottes Wirken zum Heil der Menschen und sie schließt mit dem Aufruf, in den ewigen Lobpreis der Engel und Heiligen einzustimmen.

Heilig (Sanctus)

Heilig ist die Eigenschaft Gottes. Was mit Gott in Verbindung steht, wird auch heilig. Wir sprechen von der Heiligen Schrift, von heiligen Orten, heiligen Zeiten, heiligen Menschen (das sind jene, von denen wir annehmen dürfen, dass sie für immer bei Gott sind). Das Wort heilig kann man nicht steigern in heilig, heiliger, am heiligsten. Deswegen rufen wir es drei Mal nacheinander.

„**Heilig, heilig, heilig** ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll!“ Das hört Jesaja bei seiner Berufung zum Propheten die Engel rufen, die rings um Gottes Thron sind (Jesaja 6, 3). Der Seher Johannes beschreibt es ähnlich in der Offenbarung (4, 8). Wir singen das Sanctus und nehmen das Wort der Bibel sinngemäß auf: „Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herre Zebaoth: Voll sind Himmel und Erde seiner Herrlichkeit. Hosianna in der Höhe. Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren, Hosianna in der Höhe.“ Im zweiten Teil des Sanctus sprechen wir mit jenen, die Jesus am Palmsonntag begeistert in Jerusalem begrüßt haben: „Hosianna“ bedeutet „Hilf doch!“

Abendmahlsgebet

In diesem Gebet rufen wir uns ins Gedächtnis, wie wunderbar ist, was wir da tun: dass wir uns erinnern, diese Erinnerung aber zum „Hier und Jetzt“ wird. Das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern ist zwar fast 2000 Jahre her, doch in diesem Moment lädt Gott auch uns ein, mit Jesus Christus am Tisch zu sitzen. Die Liturgin/der Liturg bittet um den Heiligen Geist, der erst ermöglicht, dass wir in den Zeichen von Brot und Wein die Gegenwart Gottes erfahren.

Einsetzungsbericht

Dann hören wir, wie Jesus beim Mahl mit den Aposteln den Gaben von Brot und Wein eine besondere Bedeutung gibt. Die Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas berichten davon; noch vor ihnen überlieferte Paulus das Zeugnis des ersten Abendmahls (1. Korintherbrief 11, 23-34). Jesus dankt Gott für das Brot und verteilt es, er reicht den Becher mit Wein herum und sagt: „Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Wir denken an Jesus Christus, und in diesem Augenblick ist die Spanne der Zeit aufgeboben, denn er spricht seine Worte zu uns.

Geheimnis des Glaubens

Auf den Zuruf „Geheimnis des Glaubens“ antwortet die Gemeinde: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ Dieser altchristliche Lobpreis ist wie eine Kurzfassung des Glaubensbekenntnisses. Letztes Abendmahl, Tod und Auferstehung Jesu sind vor langer Zeit geschehen, aber sie prägen unser Leben heute. Wir warten auf die Vollendung der Welt, die erreicht wird, wenn die Zeit erfüllt ist und Jesus wiederkommt.

Vaterunser

Das Gebet des Herrn ist das Tischgebet, bevor wir das Sakrament empfangen.

Christe, du Lamm Gottes

„Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser“, singen wir zwei Mal, und dann: „Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden.“ Jesus Christus hat sich dem Tod überliefert, er wurde am Kreuz hingerichtet. Sein Tod ist das endgültige Opfer; es braucht keinen Sündenbock mehr, keine weiteren Opfertiere, die ihr Leben lassen müssen. In diesem Gesang bedenken wir den Tod Jesu, der sich für uns Menschen dahingibt.

Friedensgruß

Den Frieden, den wir so ersehnen – im Großen wie im Kleinen –, vermögen wir nicht selbst zu erreichen. Gott schenkt ihn uns. Aber an uns liegt es, diesen Frieden in die Welt zu tragen. Wir fangen bei der feiernden Gemeinde an. Nach dem Gebet um Frieden wird der Gemeinde dieser Frieden zugesprochen, und sie wird aufgefordert, ihn weiterzugeben: „Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch! Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung!“ Alle sind eingeladen, den Menschen links und rechts, vorn und hinten die Hand zu reichen und einander zuzulächeln.

Austeilung

Wir stellen uns in einem großen Kreis um den Altar. Alle sind eingeladen: Fromme und Sünder, Kinder und Greise, Reiche und Arme, unabhängig von der Konfession, denn nicht die Kirche lädt ein, sondern Christus selbst. Auch wer lange nicht mehr dabei war, aber den Herrn im Sakrament empfangen möchte, darf hinzukommen.

In der Hardtberggemeinde reichen wir ein Stückchen Brot und einen Einzelkelch mit Traubensaft. Die Spendeformeln lauten: „Das Brot des Lebens für dich“ oder „Christi Leib, für dich gegeben“ und „Der Kelch des Heils für dich“ oder „Christi Blut, für dich vergossen“. Wir antworten jeweils mit AMEN, das heißt: Ja, so ist es; ich glaube daran!

Wenn wir Christus in der Gestalt von Brot und Wein empfangen, dann erfahren wir Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Das lateinische Wort dafür lautet: Kommunion.

In den Kirchen der Reformation gibt es unterschiedliche Sichtweisen, was eigentlich im Abendmahl geschieht. Ist es eine reine Erinnerung? Oder gibt es eine wirkliche „Präsenz“ Gottes in den Zeichen von Brot und Wein? Sagt Jesus das „ist“ oder das „bedeutet“ mein Leib/Blut? Seit der Leuenberger Konkordie der evangelischen Kirchen im Jahr 1975 werden die theologischen Unterschiede nicht mehr als trennend angesehen. Alle sind überall willkommen, ob sie nun reformiert, lutherisch oder uniert sind. Ohnehin lässt sich der Glaube eines Menschen nicht an der Konfession festmachen.

Wenn alle in der Runde Brot und Wein zu sich genommen haben, legen wir die rechte Hand auf die Schulter der Person rechts neben uns. Unsere linke Hand strecken wir geöffnet in die Mitte, zum Zeichen, dass wir Empfangende waren. Ein Bibelwort und die Zusicherung, dass das heilige Sakrament uns stärke und bewahre zum ewigen Leben, entlässt uns wieder auf den Platz. Dort danken wir Gott im stillen Gebet. Das wird zusammengefasst von der Liturgin/dem Liturg im:

Dankgebet

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich!“ – „Und seine Güte währet ewiglich!“ Wir danken Gott für dieses Wunder: Wir können ihn aufnehmen in unseren Körper, der Leib Christi in unserem Leib. Er macht uns zum Leib Christi – so nennt Paulus die christliche Gemeinde (1. Korintherbrief 12, 27).

Alle sind eingeladen

Der Gottesdienst endet dann mit Lied, Abkündigungen, Segen und Musik zum Auszug.

Das Abendmahl bringt die Gemeinde in Bewegung. Erst wenden wir uns einander beim Friedensgruß zu. Dann gehen wir aus der Reihe/Bank heraus in den Kreis. Wir stehen nah am Altar, wir essen und trinken, wir schmecken, kauen, schlucken, wir berühren einander. Das ist eine symbolische Stärkung für die Seele – und Symbole können stark sein.

Im Abendmahl blitzt das Kirchenjahr auf: Der Palmsonntag, wenn wir das Heilig singen. Der Gründonnerstag im Einsetzungsbericht. Der Karfreitag im Christe, du Lamm Gottes. Der Empfang des Abendmahls ist Ostern: Der lebendige Christus mitten unter uns. Uns geht es wie den Emmaus-Jüngern, die im gemeinsamen Mahl erkennen, dass Jesus bei ihnen war: „Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.“

(Lukasevangelium 24, 31)

Im Abendmahl möchte uns Gott Augen, Hände und Herzen öffnen. Gott will bei uns sein, sogar in uns. Es liegt an uns, ihn aufzunehmen. – Seien Sie herzlich eingeladen zur Feier des Abendmahls, in der Regel alle 14 Tage im Gottesdienst.

Pfarrer Georg Schwikart

Als Kinder unserer Ev. Kitas den Kirchraum erkunden und ihnen klar ist, dass der große Tisch in der Mitte auch deshalb dort steht, weil wir im Gottesdienst zusammen essen und trinken, fragt eines der Kinder: Können wir das im Gottesdienst nicht auch tun? Natürlich!

Im Heiligen Sakrament des Abendmahls feiern wir die Gemeinschaft mit Christus und allen Gläubigen. Alle sind eingeladen, gleich welcher Konfession und in welcher Lebenssituation sie sind. Auch Kinder sind eingeladen. Nur: Sie erleben es so selten.

So bereiten Vikar Seeger und ich alles vor. Nehmen einen ganzen Korb Brotstücke und Trauben mit in die Kitas. Wir feiern im Sandkasten, denn dort feiern wir meistens zusammen Gottesdienst. Wir erzählen von den letzten Tagen, bevor Jesus starb. Dass er mit seinen Freunden zusammen gegessen hat, Brot und Wein teilte und sie bat, sich, wann immer sie dies tun, an ihn zu erinnern.

Die Kinder bekommen alle ein Stück Brot und wiederholen die Worte: Ich esse das Brot und denke an Jesus. Dann essen sie eine Traube und sagen: Ich schmecke die Traube und denke an Jesus.

Gut, wenn die Kleinen mit Gott groß werden.

Pfarrerin Caroline Tippmann



Abendmahl in der Emmaus-Kirche, Erntedankfest 2016
(Foto: Gerhard Becker)

Landessynode beschließt neue Lebensordnung

„Mit der neuen Lebensordnung öffnen wir unsere Türen weit: Weniger Amtskirche und mehr Segen für alle!“ Das sagte Superintendent Dietmar Pistorius im Januar am Rande der Landessynode, die die neue Lebensordnung beschlossen hat. Dieses kirchliche Gesetz regelt die Feier von Gottesdiensten, Sakramenten und Amtshandlungen in unserer Landeskirche. Es ist im März in Kraft getreten.

Weniger Regeln, mehr Freiheit

Weniger Regelungen, mehr Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheit für Pfarrpersonen und Presbyterien sowie eine Stärkung der Mitgliederorientierung: Nach diesen Kriterien ist eine neue Lebensordnung (LO) geschaffen worden. Die Landessynode hat ihr zugestimmt. Die Lebensordnung war eine Folge der vor einem Jahr beschlossenen Kirchenordnung, bei der etliche Regelungen entfielen oder in die LO ausgelagert wurden.

Die neue LO fördert die Entstehung einer regionalen Gottesdienstlandschaft. Gottesdienstformate und -zeiten sollen im jeweiligen Kirchenkreis abgestimmt werden. Mit vorheriger Zustimmung des Kreissynodalvorstandes kann das Presbyterium festlegen, dass der Gottesdienst statt am Sonntag regelmäßig an einem anderen Wochentag stattfindet.

Alle Getauften sind zum Abendmahl eingeladen

Grundsätzlich sind jetzt auch alle Getauften zum Abendmahl eingeladen. Der bisher erforderliche Presbyteriumsbeschluss zur Teilnahme von noch nicht konfirmierten Kindern entfällt, ebenso der zur Verwendung von Traubensaft statt Wein beim Abendmahl.

Amtshandlungen außerhalb der eigenen Ortsgemeinde vereinfacht

Für Amtshandlungen außerhalb der eigenen Ortsgemeinde ist kein Dimissoriale (kirchliche Ausnahmegenehmigung) mehr notwendig. Die eigentlich zuständige Pfarrperson muss nicht länger um Erlaubnis, sondern nur noch um die nötigen Informationen gebeten werden.

Die für die Amtshandlung erforderlichen Nachweise brauchen auch nicht mehr selbst zusammengetragen werden, sondern werden von den Gemeindebüros bzw. Verwaltungsämtern zur Verfügung gestellt.

Keine Einschränkungen für Gottesdienstorte bei Amtshandlungen

Die bisherigen Einschränkungen in Bezug auf den Ort für Gottesdienste zu Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) entfallen. Einzige Regel ist, dass der Gottesdienst öffentlich sein soll. Auch die Taufe von Kindern, deren Sorgeberechtigten keine Kirchenmitglieder sind, ist künftig möglich. Allerdings muss die christliche Erziehung gewährleistet sein. Voraussetzung für das Patenamt ist nicht mehr die Konfirmation, sondern nur noch die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche sowie die Religionsmündigkeit.

Superintendent*in stellt im Zweifelsfall Amtshandlung sicher

Bereits 2016 war die kirchliche Trauung für gleichgeschlechtlich liebende Menschen geöffnet worden. Diese Öffnung war nur aufgrund eines Kompromisses möglich: Bei Gewissenskonflikten konnte sich eine Pfarrperson weigern, eine solche Trauung zu übernehmen. In der neuen Lebensordnung ist stattdessen jetzt eine allgemeine Bestimmung enthalten, wonach eine Pfarrperson anzeigen und begründen muss, wenn und warum sie für sich ein schwerwiegendes Hindernis sieht, eine Amtshandlung durchzuführen. Die Superintendentin oder der Superintendent sorgt dann für die Durchführung.

Text von Ekkehard Rüger

Den gesamten Wortlaut der neuen Lebensordnung können Sie hier nachlesen: www.kirchenrecht-ekir.de/document/3059.

Wir werden konfirmiert!

Aus Datenschutzgründen finden Sie das Bild der Konfis und die Namen nur in der gedruckten Version.

So langsam geht es los mit den Vorbereitungen auf unsere Konfirmation, die wir am 23. Juni feiern. 21 Jugendliche sind dabei und sagen: Ja!

Was ist da nicht alles zu überlegen und zu tun: Wer soll alles dabei sein? Wen will ich einladen? Welcher Konfirmationsvers passt zu mir? Wie will ich den Tag verbringen? Was will ich anziehen? Will ich eine Rede halten? Und, und, und ...

Wir, das Team, das das Konfirmandenjahr begleitet, sind auch aufgeregt und freuen uns sehr auf diesen Tag.

Es ist gut, dass wir immer wieder solche Gelegenheiten haben, das Leben feiern und uns bewusst machen: Ich bin nicht allein auf meinem Lebensweg.

Das wird ein Fest!

PfarrerIn Caroline Tippmann
Jugendreferentin Manuela Hainke
und die Teamer

Da war was los!



Die Ostergeschichte erleben, singen, basteln, Schoko-Ostereier suchen – all das erfuhren die vielen Familien, die am Ostersonntag in der Matthäikirche waren.

Wie schön, dass Groß und Klein zusammen feiern.

Die nächste Gelegenheit:

Gemeindefest in und um die Matthäikirche

am 15. September ab 11.00 Uhr

Herzlich Willkommen!

PfarrerIn Caroline Tippmann

Angebote des CVJM

Offene Tür

Das CVJM-JuZe ist für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren ein Stück Zuhause. Ihr findet uns im Schieffelingsweg 27 in Duisdorf.

Für alle Kinder zwischen sechs und 12 Jahren öffnen wir montags und dienstags von 16.00 bis 19.00 Uhr unsere Türen, in Ausnahmefällen informieren wir an unserer Tür oder über die Homepage des CVJM (www.cvjmbonn.de).

Für alle Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren öffnen wir freitags unsere Türen zwischen 18.00 und 21.30 Uhr, auch hier informieren wir in Ausnahmefällen über unsere Homepage.

Die Y-Kids

Die Y-Kids sind eine Gruppe für Kinder von der 2. bis zur 5. Klasse. Jeden Freitag zwischen 16.30 und 18.00 Uhr, außer in den Ferien, treffen wir uns, um über Geschichten aus der Bibel zu erzählen. Dabei lernen wir nicht nur, sondern haben auch eine Menge Spaß miteinander bei verschiedenen Aktivitäten: Mal backen wir, sitzen am Lagerfeuer oder spielen Spiele im ganzen Haus. Es ist eine geschlossene Gruppe, zu der Ihr Euch anmelden müsst; dies könnt Ihr allerdings jederzeit tun. Wenn Ihr Interesse habt und gerne dabei sein wollt, wendet Euch am besten an Kathrin (kathrin.kirchmeier@cvjmbonn.de), schaut auf die Homepage (www.cvjmbonn.de) oder kommt vorbei (Schieffelingsweg 27, Bonn-Duisdorf).

Y-Crew

Für alle, die zu alt für das JuZe sind, und trotzdem Anschluss an Gleichaltrige haben wollen, gibt es die Y-Crew. Die Gruppe für alle 18- bis 27-Jährigen trifft sich alle zwei Wochen donnerstags im CVJM, Termine und Informationen findet Ihr auf der Homepage (www.cvjmbonn.de), oder Ihr meldet Euch bei Alex (alexander.ochs@cvjmbonn.de). Wir treffen uns im Schieffelingsweg 27, Bonn-Duisdorf.

Kirche Kunterbunt



Unser nächster KiKu-Termin

25. August – Plitsch Plasch: KiKu feiert 175 Jahre CVJM

Wer in Zukunft direkt vorher informiert werden will, was wir in der KiKu machen und wann sie stattfindet, oder wer an anderen Aktionen für Kinder und Familien interessiert ist, kann sich gerne bei uns per E-Mail melden. Wir tragen Euch dann in den Mailverteiler ein. Schreibt dafür eine E-Mail an sabine.toeller@cvjmbonn.de

LeMiMo - Letzter Mittwoch im Monat



EIN NACHMITTAG FÜR DICH UND
DEIN KIND

LeMiMo

Am 26. 06.,
31.07.,
28.08.,
25.09.,
ab 16:30 Uhr

Matthäikirche
Gutenbergstr. 10
53123 Bonn

Was wir toben, Bibelgeschichte,
machen? basteln, spielen, naschen

Bitte meldet euch, wenn ihr dabei sein wollt, bei Sabine Töller
unter sabine.toeller@cvjm-bonn.de oder telefonisch
unter 01573 10 96 79 6.
Über spontanen Besuch freuen wir uns auch.

Liebe kleine Menschen, schön, dass es Euch gibt!
Wenn Ihr gerne mit anderen Kindern spielt, Ihr es mögt, kleine Geschichten aus der Bibel zu hören, und neugierig seid, was wir noch so basteln und entdecken, seid Ihr bei uns herzlich willkommen.
Alles Liebe, Sabine

Projektwoche: Welcome to Africa



In der letzten Osterferienwoche haben die Hardtberggemeinde und die Johanniskirchengemeinde gemeinsam eine Projektwoche durchgeführt. Unter der Leitung von Henrike Westphal und Sabine Töller sowie dem erweiterten Team von acht Ehrenamtlichen wurde ein buntes Programm gestaltet. Gemeinsam mit 35 Teilnehmenden und sieben Referierenden wurde viel gelernt – angefangen bei der Flora und Fauna des afrikanischen Kontinents bis hin zur Kinderarbeit in Sambia. Auf dem Programm standen auch ein Besuch im Kölner Zoo, ein Quiz, das Basteln von Tiermasken und eine Spendenaktion. Gemeinsam mit den Teamern liefen die Kinder durch die Duisdorfer City, erzählten Passanten von ihrem Projekt und sammelten Spenden. Die Kollekte aus dem Familiengottesdienst am Ende der Projektwoche und der Aktion in Duisdorf ergab insgesamt 1050 Euro, die der Kindernothilfe zugute kommen.

KinderOase



Donnerstags, 16.15 Uhr in der Turnhalle der Gemeinschaftsgrundschule in Medinghoven: Es ist laut und wuselig. 15 bis 20 Kinder laufen durch die Turnhalle. Sie lachen, spielen miteinander, und immer wieder gibt es auch kleine oder große Konflikte; das gehört dazu. Aber sie stimmen mit den Füßen ab: Die allermeisten kommen sehr regelmäßig jeden Donnerstag, seit die KinderOase im Dezember 2022 nach langer Corona-Pause wieder gestartet ist. Die KinderOase, das ist eine Spielzeit für Kinder der zweiten bis vierten Klasse, außerhalb der Ferien jeden Donnerstag von 16.15 bis 17.45 Uhr. Spielerisch lernen die Kinder Regeln einzuhalten, aufeinander zu achten und miteinander Spaß zu haben. Sie erleben, dass es nicht gleichgültig ist, ob sie da sind oder nicht. Wir vermissen sie, wenn wir uns mal eine Woche lang nicht sehen. Wir fragen nach und freuen uns, wenn Kinder, die schon länger nicht mehr da waren, wieder den Weg zu uns finden. Gemeinsam lernen wir, mit starken Emotionen umzugehen: Gar nicht so leicht, dem anderen nicht vors Schienbein zu treten, wenn ich mich ärgere, dass ich gegen ihn verliere... Aber so wichtig! – Sonst spielt der nicht mehr mit mir, und das ist eigentlich doof. Und auch wenn ich mich freue, gibt es Hürden: Wird meine Freude so überstark, dass ich andere auslache, weil sie gerade verlieren, muss ich auch hier erleben, dass irgendwann niemand mehr mit mir spielen will. Da-

bei lief es doch gerade so gut, und ich würde gerne weiterspielen! – Diese Gedanken sind für uns selbstverständlich. Den Kindern in Medinghoven sind sie oft am Anfang, wenn sie zu uns kommen, nicht geläufig. Es braucht viel Geduld und viele Erprobungssituationen, bis Situationen hoher Emotionalität nicht mehr so viel Konfliktpotential bergen. Aber nach über einem Jahr dürfen wir sehen, dass unsere Arbeit Früchte trägt. Die Kids sind zu einer großartigen Gruppe geworden. Vieles wurde schon gelernt, und immer mehr beginnen sie selbst, das Gelernte auch an die neu Hinzukommenden weiterzugeben. Damit das auch so weitergeht, versuchen wir unsere Augen immer an allen Stellen der Halle gleichzeitig zu haben, um mögliche Konflikte frühzeitig zu erkennen und eingreifen zu können – und das wird einfacher, je mehr Menschen wir in der Halle sind: Hast Du Lust, Teil unseres Teams zu werden und Deinen Teil dazu beizutragen, dass die Kids in Medinghoven 1½ Stunden gute Zeit am Donnerstag bei uns erleben können? Wir freuen uns über jede und jeden, die oder der seine Zeit und Kraft in diese Kinder investiert. Sie sind es wert! Sie sind unsere Zukunft!

Bei Interesse melde Dich gerne bei Manu Hainke:

manuela.hainke@cvjmbonn.de oder unter 01573 1137187.

Workshops „Kultur verbindet“

Offener Treff alle 14 Tage Donnerstag von 16.15 bis 18.00 Uhr

Wo: Stresemannstraße 28 im Martin-Bucer-Haus

Wer: Für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

Was: Natur, Umwelt, Experimente, Kochen, Basteln, Nachhaltigkeit, Spaß haben, chillen und spielen

06.06. Das Holunderblüten-Wunder – Sirup und Holunderküchlein
20.06. Schönes Geschenkpapier - Marmorieren mit Öl und Wasser

04.07. Kleine Feier vor den großen Ferien: Gemüse-Pommes und Obstsalat

Einfach vorbeikommen, kostenlos

Kontakt: siehe Seite 26

“PLANXTIES & AIRS”



Traditionelle Musik aus Irland und England Musik für Orgel, Whistles & Low Whistles

Am **Sonntag, 9. Juni, um 19.00 Uhr** findet in der **Matthäikirche** ein Konzert mit traditioneller Musik aus Irland und England statt. Es musiziert das Duo **Ulrike von Weiß**, Orgel, und **Claus von Weiß**, Whistles & Low Whistles.

Die „Königin der Instrumente“, wie die Orgel gerne genannt wird, trifft auf eines der archaischesten Instrumente, die Whistle und in ihrer tiefen Variante, der Low Whistle, die auch durch Filmmusiken wie „Titanic“ oder „Braveheart“ bekannt geworden ist. So unterschiedlich diese beiden Instrumente auf den ersten Blick erscheinen, sie mischen sich klanglich hervorragend, egal ob beim getragenen Planxty, frei schwingenden Airs oder bei einer munteren, verspielten traditionellen Jig oder einem Reel. Es war früher Brauch, dass durch Irland reisende Musiker – wie etwa der bekannte Harfenist Turlough O’Carolan – für ihren jeweils nächsten Gastgeber eine ihm gewidmete Melodie komponierten. Diese musikalischen Widmungen nannte man „Planxties“.

Das Konzertprogramm des Duos besteht aus irischen und englischen Melodien und darüber hinaus Stücken von Claus von Weiß im britischen Idiom. Es erwartet Sie ein Abend mit einem breiten mu-

sikalischen Spektrum von meditativer Ruhe bis hin zu losgelassener tänzerischer Fröhlichkeit.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Mitsing-Chorprojekte



Die Kantorei lädt zum Mitsingen ein.

Proben im Juni für den Konfirmationsgottesdienst am 23. Juni Proben im August für Veranstaltung am 1. September

Nach dem gelungenen Chorprojekt zu Ostern lädt die Kantorei erneut ein, projektweise im Chor mitzusingen.

Für diejenigen, die eher das neue geistliche Liedgut bevorzugen, eignet sich, beim **Projektchor zur diesjährigen Konfirmation**, am Sonntag, den 23. Juni mitzusingen. Die Proben dafür finden donnerstags, am 6., 13. und 20. Juni, jeweils ab 20.00 Uhr in der Matthäikirche statt. Für diejenigen, die die klassische Kirchenmusik präferieren, bietet sich an, bei der Veranstaltung zum Jubiläum „**500 Jahre Evangelisches Gesangbuch**“ chorisch mitzuwirken. Die Proben dafür sind donnerstags, am 8., 15., 22. und 29. August, jeweils ab 20.00 Uhr in der Matthäikirche. Die Jubiläumsveranstaltung findet dann am Sonntag, 1. September statt (s. auch Hinweis auf Seite 23).

Bei Interesse melden Sie sich bei Kantorin Noémi Rohloff an: noemi.rohloff@ekir.de oder Tel.: 0173 3133149

„Viola d'amore and more“



Streichquartettkonzert mit dem Topas-Quartett
Musik von Mozart, Purcell, Pärt u. a.

Ein ungewöhnlicher Konzertabend erwartet Sie am **Sonntag, 7. Juli, 18.00 Uhr in der Matthäikirche**: Einige Werke des Programms (eine Fantasie von Henry Purcell, Adagio und Fuge in c von Wolfgang Amadeus Mozart, sowie das ‚Da pacem domine‘ von Arvo Pärt) spielt das Topas-Quartett in der üblichen Streichquartett-Besetzung (zwei Geigen, Bratsche und Cello), bei einer weiteren Fantasie von Henry Purcell, vor allem aber in Leo Janáčeks Zweitem Streichquartett „Intime Briefe“, spielt – wie vom Komponisten ursprünglich vorgesehen – die Viola d'amore den Part der Bratsche; und bei der Übernahme der beiden Geigenstimmen wechseln sich die Musiker ab.

Die Mitglieder des Topas-Quartetts (Aki Sakamoto, Gertrud Schmidt und Rainer Bartz aus dem Aachener Raum und Peter Bruns aus der Voreifel) kennen sich schon länger aus ihrer Tätigkeit als freischaffende Orchestermusiker und Musikpädagogen und haben sich vor wenigen Jahren zum Quartett zusammengeschlossen mit dem Ziel, bei Programmgestaltung, Besetzungen und Werkinterpretationen gemeinsam neue Wege zu gehen: Spannende Klänge und reizvol-

le Klangfarben, unbekannte oder selten gespielte Werke stehen im Mittelpunkt. Eine besondere Rolle spielt dabei nicht zuletzt die Viola d'amore, ein lange wenig beachtetes Instrument, dessen manchmal silbriges, manchmal leicht rauchiges Timbre nachhaltig zu beeindruckenden vermag.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Wir bitten um eine Spende für die musikalische Arbeit unserer Gemeinde.

NEWSLETTER

Hier können Sie bequem den Newsletter der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg abonnieren.

☐ Ich bin mit der Verarbeitung meiner Daten einverstanden (Datenschutzerklärung)

Anmelden!

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:
hardtberggemeinde.de
ganz unten rechts!

Das neue Presbyterium

Es war ein Novum: Die letzte Presbyteriumswahl fand nicht wie gewohnt statt (mit Briefwahl und Wahllokalen in den Kirchen), sondern in einer Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst am 18. Februar. 83 Personen haben gewählt, 1 Stimmzettel war ungültig: Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben die notwendige Stimmenzahl erreicht (mehr als 50 %) und sind somit gewählt. Außerdem ist die einzig zur Wahl stehende beruflich Mitarbeitende vom Kreissynodalvorstand als gewählt erklärt worden.

In seiner ersten Sitzung am 19. März hat das neue Presbyterium eine Jungpresbyterin berufen. Mittlerweile hat die gewählte Presbyterin Tabea Sodoge aus persönlichen Gründen das Presbyterium wieder verlassen. Geborene Mitglieder durch ihre Funktion sind die Pfarrerin und der Pfarrer der Gemeinde sowie der Militärdekan des Bundesministeriums der Verteidigung.

Dem Leitungsorgan der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg gehören demnach nun an, in alphabetischer Reihenfolge:

Maria Baumann
Karola Faber
Thomas Heimsath
Barbara Kliesch
Ulrike Knichwitz
Gabriele Krumm
Jana Mempel
Gerald Möller
Dr. Georg Schwikart
Martin Söffing
Dr. Caroline Tippmann
Dr. Hermann Trenkel

Zum Vorsitzenden wählte das Presbyterium Pfarrer Schwikart, Stellvertreterin ist Gabriele Krumm. Das Amt der Kirchmeisterin übernimmt Jana Mempel, Baukirchmeisterin ist Maria Baumann. Dem erweiterten Vorstand gehören außerdem Pfarrerin Tippmann und Ulrike Knichwitz an.

Das Gremium geht mit Schwung und Zuversicht die vor ihm liegenden Aufgaben an; wir bitten die Gemeinde um Unterstützung und Gebet.

Pfarrer Georg Schwikart



v. l. n. r.: Maria Baumann, Jana Mempel, Friedemann Seeger, Karola Faber, Georg Schwikart, Ulrike Knichwitz, Gerald Möller, Barbara Kliesch, Thomas Heimsath, Gabriele Krumm und Caroline Tippmann. Es fehlen Martin Söffing und Hermann Trenkel. Foto: Eleonore Klein, Fotogruppe Hardtberg

Alles ist vorbereitet ...

... für das große **Taufestival am Rhein**. Auch jetzt können Sie sich noch anmelden. Ob klein oder groß – das ist ein Angebot für alle. Mittlerweile möchten über 200 Menschen ihre Taufe feiern.

Am **Samstag, den 29. Juni 2024**, feiern wir unter dem Motto „Dich hat der Himmel geschickt!“ dieses wunderbare Fest.

Alle Informationen finden sich unter: tauffest-bonn.de

Wenn Sie mehr wissen wollen, dann melden Sie sich auch gern bei mir oder meinem Kollegen Pfarrer Schwikart.

Um sich auf das Fest vorzubereiten, gibt es die Möglichkeit, an einem der sechs geplanten Workshops teilzunehmen. Einer dieser Workshops wird bei uns in der Hardtberggemeinde am **26. Mai 2024, 15.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindezentrum der Matthäikirche** stattfinden. Einfach vorbeikommen!

Ihre Pfarrerin Caroline Tippmann

Lesung mit Steffen Tiemann



Die sieben Pfade zur Veränderung

„Wie der Glaube ins Leben greift“ lautet der Untertitel des neuen Buches, das unser Nachbarpfarrer Steffen Tiemann von der Auferstehungsgemeinde auf dem Venusberg gerade veröffentlicht hat. In der Verlagsinformation heißt es: „Im Kern des Evangeliums liegt eine mächtige Kraft der Veränderung. Entdecken Sie sieben praktische Pfade, durch die Gott verändernd in Ihr Leben hineinwirken kann. Und lassen Sie sich neu inspirieren – für den nächsten Glaubensschritt auf Ihrem persönlichen Weg der Nachfolge.“

Pfarrer Tiemann wird uns aus seinem Buch vorlesen und mit uns ins Gespräch kommen:

**am Mittwoch, dem 26. Juni 2024
um 19.00 Uhr in der Matthäikirche**

Der Termin war ursprünglich für Ende Februar geplant, musste dann aber krankheitsbedingt kurzfristig abgesagt werden. Er wird nun nachgeholt.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Pfarrer Georg Schwikart

Gemeindeprojekt



„Schöpfung erleben. Komm, ich zeig dir was.“

Was brauchen eigentlich Erdbeer- und Tomatenpflanzen, um zu wachsen? Wie zieht man Schmetterlinge groß? Wie fühlt es sich an, wenn es ganz dunkel ist? Und wie wohltuend ist es, wenn es wieder hell wird? Was ist eigentlich Gottes Schöpfung? Und vor allem, was habe ich ganz persönlich damit zu tun?

Diese und weitere Themen möchte ich mit den Kindern und Eltern der Kita „Zauberbox“ in meinem Projekt „Schöpfung erleben. Komm, ich zeig dir was.“ entdecken. An sieben verschiedenen Tagen werden wir gemeinsam zu den einzelnen Schöpfungstagen basteln, spielen, Geschichten hören, singen und das ein oder andere Mal in der Erde matschen.

Spielerisch lernen wir Gottes Schöpfung kennen und finden heraus, was ich persönlich damit zu tun habe, und welche Verantwortung wir haben, diese Erde mit all ihren Lebewesen verantwortungsvoll zu bewahren.

Am Abschlusstag des Projekts zeigen die Kinder ihren Eltern, Großeltern, Freunden und Verwandten ihre Ergebnisse und werden so zu Expertinnen und Experten für Gottes Schöpfung.

Anschließend können die Ergebnisse der Kinder in einer kleinen Ausstellung in der Matthäikirche von allen Interessierten bewundert werden.

Ihr Vikar Friedemann Seeger

Die Koreanische Gemeinde verabschiedet sich



Liebe Geschwister der Hardtberggemeinde!

Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich im März 2021 an Pfarrer Schwikart schrieb, um einen neuen Gottesdienstraum während der Coronavirus-Pandemie zu finden und eine positive Antwort erhielt. Wir hatten damals bei vielen Kirchengemeinden in Bonn angefragt, aber nur die Hardtberggemeinde gab uns eine positive Antwort und nahm uns auf. Dafür waren und sind wir Euch sehr dankbar.

Wir hatten damals eine Notunterkunft in einem Stadtteil-Vereinshaus, aber der Raum war sehr klein, und wir mussten uns in der Coronazeit mit einem Testzentrum und seiner Warteschlange das Gebäude teilen. Ihr habt uns großzügig aufgenommen und uns Zugang zu Eurem wunderschönen Kirchengebäude gegeben, und wir konnten schöne und ungestörte Gottesdienste feiern, später auch wundervolle Konzertgottesdienste zu Ostern und zu Weihnachten. Auch deshalb konnte unsere Gemeinde mitten in der Pandemie nicht nur frohen Mutes den Herrn und seine Werke preisen, sondern dabei sogar etwas wachsen.

Dankbar waren wir auch dafür, dass wir bei den beiden Gemeindefesten mit den Mitgliedern der Hardtberggemeinde eine schöne Zeit der Gemeinschaft erleben durften. Die gemeinsamen Gottesdienste haben uns daran erinnert, dass wir an den einen Gott glauben. Und die gemeinsamen Aktivitäten haben uns daran erinnert, dass wir im

Namen Jesu Christi Brüder und Schwestern sind, egal wo wir herkommen und welchen Ursprungs wir sind. Für Eure Offenheit möchte ich mich bei Gemeindemitgliedern und Leitungsteam der Hardtberggemeinde bedanken.

In diesem Jahr bekamen wir ein Angebot von unserer Geschwistergemeinde FeG Bonn (Freie Evangelische Gemeinde) in der Bonner Innenstadt, dort einen Gottesdienstraum zu nutzen. Die Emmaus-Kirche ist eine wunderschöne Kirche, und wir werden sie sehr vermissen; aber die Lage außerhalb der Stadt ist für eine Gemeinde wie unsere ein Problem, da vor allen Dingen unsere jüngeren Mitglieder, von denen ja jede Gemeinde lebt, mit Bus und Bahn unterwegs sind. Und so fassten wir den Entschluss umzuziehen.

Im Namen der koreanischen Gemeinde des Herrn in Bonn möchte ich der Hardtberggemeinde für ihre Gastfreundschaft danken, die uns mit großer Liebe entgegengebracht wurde. Indem wir auch an die schönen gemeinsamen Erinnerungen denken, freuen wir uns auf weitere Jahre, in denen uns beschert sein wird, gemeinsam gute Nachricht zu verkünden. Möge die überreiche Gnade und Liebe unseres Gottes auf allen Gemeindemitgliedern der Hardtberggemeinde ruhen.

Und so möchten wir von Euch Abschied nehmen mit allen guten Wünschen, Gottes Segen und in Dankbarkeit.

*Pastor Whansu Lee
und alle Gemeindeglieder
der koreanischen Gemeinde des Herrn in Bonn*

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg

Emmaus-Kirche	Borsigallee 23-25	53125 Bonn
Matthäikirche	Gutenbergstr. 10	53123 Bonn
DIE WOHNUNG	Stresemannstr. 28	53123 Bonn

Pfarrer/PfarrerIn

Dr. Georg Schwikart

Pfarrbüro Borsigallee 23-25, 53125 Bonn
Tel. 01523 6915109
georg.schwikart@ekir.de

Dr. Caroline Tippmann

Pfarrbüro Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn
Tel. 01525 7069451
caroline.tippmann@ekir.de

Friedemann Seeger

Vikar

friedemann.seeger@ekir.de

Anke Malzahn

Prädikantin

anke.malzahn@ekir.de

Martin Söffing

Militärdekan

Tel. 5504-8411

Geistliches Forum im BMVg
EvMilPfarramtBonnI@bundeswehr.org

Andrea Lips

Diakonin, Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg

Tel. 6481-13386

(erreichbar Mo, Mi, Do)

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **SPENDENKONTO**
KD-Bank, IBAN DE67 3506 0190 1010 6510 14

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **GESCHÄFTSKONTO**
KD-Bank, IBAN DE15 3506 0190 1088 4333 40

Ehrenamtskoordinatorin

Ulrike Knichwitz

Tel. 0157 87834935
ulrike.knichwitz@ekir.de

Küster- und Hausmeisterdienst

Matthäi:

Til Läpple

Tel. 0176 51215364
til.laepple@ekir.de

Emmaus und DIE WOHNUNG

Simone Berbatovci

Tel. 0172 6937376
simone.berbatovci@ekir.de

Kirchenmusikerin

Kantorin Noémi Rohloff

Tel. 0173 3133149
noemi.rohloff@ekir.de

Evangelische Öffentliche Bücherei

Gutenbergstraße 10
Büchereiteam, Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Ev. Verwaltungsverband in Bonn (EViB)

Adenauerallee 37
Tel. 6880-4820 oder Fax 6880-9482

Zentrales Gemeindebüro in Emmaus

Alexandra Kolster
Borsigallee 23-25

Tel. 25 54 62
hardtberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

Mi: 11.30 bis 13.00 Uhr
Do: 09.00 bis 13.00 Uhr

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
26.05.	Trinitatis	CVJM-Haus: 11.00 Uhr Kirche Kunterbunt	Tippmann
02.06.	1. So. n. Trinitatis	Schwikart, Abendmahl	
09.06.	2. So. n. Trinitatis	Schwikart	
16.06.	3. So. n. Trinitatis	Matthäikirche: 13.30 Uhr Festgottesdienst „175 Jahre CVJM“	Schwikart, Abendmahl mit modernen geistlichen Liedern, mit Robert Haas und Markus Kerber
23.06.	4. So. n. Trinitatis		Konfirmation, Tippmann
30.06.	5. So. n. Trinitatis	Tippmann, Begrüßung der neuen Konfis	
07.07.	6. So. n. Trinitatis	Tippmann, Abendmahl	
14.07.	7. So. n. Trinitatis		Tippmann
21.07.	8. So. n. Trinitatis		Schwikart, Abendmahl
28.07.	9. So. n. Trinitatis		Schwikart
04.08.	10. So. n. Trinitatis		Schwikart, Abendmahl
11.08.	11. So. n. Trinitatis		N. N.
18.08.	12. So. n. Trinitatis		Tippmann, Abendmahl
25.08.	13. So. n. Trinitatis	CVJM-Haus: 11.00 Uhr Kirche Kunterbunt, 175 Jahre CVJM	Schwikart
01.09.	14. So. n. Trinitatis		Schwikart

Taizé – mit Gesängen beten

Taizéandacht einmal im Monat donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Matthäikirche.

Termine: 20. Juni
15. August

Kirche Kunterbunt

Familiensonntag einmal im Monat von 11.00 bis 14.00 Uhr im CVJM-Haus, Schieffelingsweg 27.
Siehe auch Seite 9.

Termin: 25. August

175 Jahre CVJM

Festgottesdienst
am 16. Juni um 13.30 Uhr
in der Matthäikirche

ATEMPAUSE – Anhalten im Alltag

Stille, geistliche Impulse, Musik

Ein ökumenisches Angebot auf dem Brüser Berg

Termine jeweils mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr:

am 17. Juli und 14. August in St. Edith Stein

und am 11. September in Emmaus

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei!

Wir freuen uns auf Sie/Euch.

Brigitte Schmidt und Inge Illgner

Gottesdienste für Unbedachte

Viermal im Jahr lädt der Arbeitskreis Christlicher Kirchen (ACK) Bonn zu einem ökumenischen Gedenkgottesdienst in die Namen-Jesu-Kirche ein. In diesen Gottesdiensten wird Menschen gedacht, die in den Monaten zuvor meist ohne Trauerfeier beerdigt wurden.

Nächste Termine:

1. Juni, 24. August, 16. November, jeweils um 12.00 Uhr
in der Namen-Jesu-Kirche, Bonngasse, Bonn-Innenstadt

Presbyterium

Schwikart, Dr. Georg (Vorsitzender)	01523 6915109
Krumm, Gabriele (Stellv. Vorsitzende)	254606
Mempel, Jana (Kirchmeisterin)	0171 3164648
Baumann, Maria (Baukirchmeisterin)	0152 54824857

Weitere Mitglieder:

Faber, Karola	253311
Heimsath, Thomas	797610
Kliesch, Barbara	644217
Knichwitz, Ulrike	01578 7834935
Möller, Gerald	01575 3030301
Söffing, Martin	5504-8411
Tippmann, Dr. Caroline	01525 7069451
Trenkel, Dr. Hermann	468118

per Mail: vorname.nachname@ekir.de

Beauftragter für Kinderschutz

Peter Frenzer	
peter.frenzer@ekir.de	0172 2113919

Beauftragter für Klimaschutz

Dr. Martin Wille	644813
------------------	--------

Ortsteilbeauftragte

Dr. Martin Wille (Medinghoven)	644813
Thomas Heimsath (Duisdorf/Lengsdorf)	797610
Gerald Möller (Brüser Berg)	01575 3030301

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Sabine Töller und Manuela Hainke	
(Jugendreferentinnen, CVJM)	224020
Pfadfinderstamm Martin Bucer, Gerald Möller	3360677

Kindertageseinrichtungen der KJF

<u>Kita Zauberbox</u> , Gutenbergstr. 11	3827621
Leiterin: Sandra Henke	
<u>Kita Kinderwelt</u> , Fahrenheitstr. 55	3827614
Leiterin: Alexandra Doras	
<u>Kita Wunderland</u> , Stresemannstr. 28	3827232
Leiterin: Anne Ludwig-Brahm	

Telefonseelsorge

Kostenfrei unter	0800 1110-111 oder -222
------------------	-------------------------

Ambulanter Hospizdienst

im Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg	
Dorothee Schramm, Koordinatorin	6481-11501
E-Mail: hospizdienst.bonn@helios-gesundheit.de	

Diakonisches Werk Bonn und Region

<u>Pflege- und Gesundheitszentrum</u>	227224-10/-12
Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn	
<u>Stadtteilbüro Brüser Berg</u>	253316
Borsigallee 29	
<u>Stadtteilbüro Medinghoven, Briandstr. 5,</u>	
Ansprechpartner: Reinhard Jansen	24289-66
Irini Dieck	24289-64

Beratungsstellen

up date Fachstelle für Suchtprävention,	
Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen	6880-150
EVA Schwangerschaftsberatung	22722425
Zentrale Schuldnerberatung	969660

Nachbarschaftszentrum (NBB)

Fahrenheitstr. 49, 53125 Bonn	298096
Ansprechpartnerin: Marika Spille	
NBB-Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 17.00, Fr bis 15.30 Uhr	

Verbraucherzentrale Medinghoven

bonn.quartier@verbraucherzentrale.nrw	01514 4048083
Ansprechpartnerin: Sophia Frank	
Sprechstunde n. V.: dienstags 9.30 - 12.00 Uhr	

Freunde der CPD Bonn (Christliche Pfadfinder)

Vorsitz: Gerald Möller, geraldmoeller@web.de	3360677
SpK KölnBonn; IBAN: DE38 3705 0198 0047 0056 40	

Charlotte-Kleemann-Stiftung

Vorsitz: Dr. Peter Wix-Kliesch	644217
Spendenkonto: Charlotte-Kleemann-Stiftung,	
IBAN DE94 3705 0198 0037 6019 37	

Wir gehen voran

Liebe Menschen in unseren Gemeinden im Bonner Westen, die Kirchengemeinden Auferstehung, Hardtberg, Johannis und Kottenforst (1. Bezirk) haben jeweils ihre Absicht erklärt, sich zum 1. Januar 2026 zu einer Gemeinde zu vereinigen. Der dazu gebildete Kooperationsrat, in dem Delegierte aus allen Presbyterien mitgearbeitet haben, hat diese Entscheidung im letzten Jahr vorbereitet und empfohlen.

Wir wollen weiter wahrnehmbar und wirksam evangelische Kirche sein und mit den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen verantwortungsvoll umgehen. Eine fusionierte Gemeinde mit einem gemeinsamen Entscheidungsgremium bietet dafür die zukunftsfähige Struktur.

Nach der Neuwahl aller Presbyterien im Februar und deren Einführung im März galt es, den Kooperationsrat in eine Steuerungsgruppe zu überführen. Wie bereits in den Kooperationsrat wurden auch hierzu Presbyterinnen und Presbyter entsandt. In den kommenden anderthalb Jahren wird die Steuerungsgruppe den durchaus herausfordernden Fusionsprozess federführend ausarbeiten und damit den Rahmen setzen. Es wird viel in den Presbyterien zu entscheiden sein. Nicht nur die Delegierten in der Steuerungsgruppe sind gefragt. Wir bilden vier Arbeitsgruppen mit vielen anderen, die sich beteiligen. Diese Gruppen bearbeiten in den vor uns liegenden Monaten viele kleine Arbeitspakete. Ein paar Beispiele:

- In der Arbeitsgruppe „**Identität**“ werden wir uns etwa mit der Namensgebung, einem gemeinsamen Siegel und der Konzeption befassen.
- Im Arbeitsfeld „**Recht**“ werden wir die Rechtsbeziehungen der Gemeinden recherchieren, uns mit dem Betriebsübergang nach BGB oder fristgerechter Beschlussfassung beschäftigen.
- Im Bereich „**Finanzen**“ werden wir einen gemeinsamen Haushalt vorbereiten, die Grenzen der Gemeinde ausloten oder uns mit den Immobilien der Gemeinden beschäftigen.
- Im Arbeitsfeld „**Öffentlichkeitsarbeit**“ werden wir beständig und transparent gegenüber den Gemeinden, Mitarbeitenden, Presbyterien und der Landeskirche kommunizieren und Sie einbeziehen.

Wer sich von Ihnen einbringen möchte, Ideen oder Fragen hat, wende sich gern an die jeweiligen Gemeindevertreterinnen und -vertreter aus der Steuerungsgruppe.

Es gibt viel zu tun! Wir sind zuversichtlich, das Ziel der Fusion zum 1. Januar 2026 zu erreichen. Was wir schaffen können, packen wir an. Nicht alles werden wir in der kurzen Zeit ausarbeiten können. Was wir aber bis jetzt bereits erreicht haben, ist ein vertrauensvolles und rücksichtsvolles Miteinander. Damit wird vieles gelingen!

Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden in der Steuerungsgruppe (Kontakt: Vorname.Name@ekir.de):

Auferstehung	Pfarrer Steffen Tiemann Angelika Thiele Andrea Link
Hardtberg	Pfarrerinnen Caroline Tippmann Gabriele Krumm Ulrike Knichwitz
Johannis	Henrike Westphal Dieter Goddon Pfarrer (im Probedienst) Annegret Kenntner
Kottenforst (1. Bezirk)	Pfarrer Christian Bedarf Jürgen Fielitz Axel Neumann-Giesen



Auf dem Foto von oben nach unten: Caroline Tippmann, Dieter Goddon, Jürgen Fielitz, Axel Neumann-Giesen, Annegret Kenntner, Christian Bedarf, Steffen Tiemann, Henrike Westphal (es fehlen: Gabriele Krumm, Ulrike Knichwitz, Andrea Link, Angelika Thiele)

Feiert mit uns!

Schieffelingsweg 27
53123 Bonn



WIR WERDEN 175
Feiert mit uns!



CVJM Bonn

175 Jahre

www.cvjmbonn.de/175

Feiert mit uns!

Schieffelingsweg 27
53123 Bonn

15.06.
SPORTTAG
Samstag, 10-16 Uhr
im CVJM-Garten
für alle zwischen
8 und 50 Jahren

16.06.
FESTGOTTESDIENST
Sonntag, 13:30 Uhr
mit AG-Generalsekretär
Gerd Bethke
und der Band "M3"
in der Matthäi-Kirche
**anschließend Kaffee und
Kuchen im CVJM-Haus**

15.06.
EHEMALIGENTREFFEN
Samstag, 18 Uhr
im CVJM-Haus

28.06. Y-KIDS KINDERDISKO
25.08. KIRCHE KUNTERBUNT
29.09. SPONSORENLAUF
10.10. Y-CREW
JUBILÄUMSHIGHLIGHT

 Weitere
Informationen
findet ihr
auf unserer
Website.

www.cvjmbonn.de/175

CVJM Bonn

175 Jahre

Glaubenszeugnis

Pfarrer Gerhard Bauer hat 1985 Inhalte unseres Glaubens in eine zeitgemäße Sprache gebracht. Rhythmus und Reim zeigen, dass es sich eigentlich um einen Liedtext handelt; die Strophen können auch gesungen werden auf die Melodie von „Wir glauben Gott im höchsten Thron“, Nr. 184 im Gesangbuch. Im nächsten Vierteljahr wird dieses Zeugnis ab und zu das Apostolische Glaubensbekenntnis im Gottesdienst ersetzen.

Wir glauben: Gott ist in der Welt,
der Leben gibt und Treue hält.
Gott fügt das All und trägt die Zeit,
Erbarmen bis in Ewigkeit.

Wir glauben: Gott hat ihn erwählt,
den Juden Jesus für die Welt.
Der schrie am Kreuz nach seinem Gott,
der sich verbirgt in Not und Tod.

Wir glauben: Gottes Schöpfermacht
hat Leben neu ans Licht gebracht,
denn alles, was der Glaube sieht,
spricht seine Sprache, singt sein Lied.

Wir glauben: Gott wirkt durch den Geist,
was Jesu Glaube uns verheißt:
Umkehr aus der verwirkten Zeit
und Trachten nach Gerechtigkeit.

Wir glauben: Gott ruft durch die Schrift,
das Wort, das unser Leben trifft.
Das Abendmahl mit Brot und Wein
lädt Hungrige zur Hoffnung ein.

Wenn unser Leben Antwort gibt
darauf, dass Gott die Welt liebt,
wächst Gottes Volk in dieser Zeit,
Erbarmen bis in Ewigkeit.

Monatskollekte Juni bis August

Juni 2024: Pfadfinder

Unsere Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm Martin Bucer bereichern unser Gemeindeleben. Getreu dem Pfadfindermotto „Allzeit bereit“ engagieren sie sich dort, wo Unterstützung gebraucht wird. Mit ihren regelmäßigen Angeboten für Kinder und Jugendliche leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag in unserer Gemeinde. Darüber hinaus pflegen sie eine lebendige Partnerschaft mit den Pfadfindern aus Minsk in Weißrussland und tragen damit aktiv zur Völkerverständigung unter jungen Menschen bei.

Juli 2024: Telefonseelsorge

Jeden Tag wenden sich Menschen in schwierigen Lebenslagen, Krisensituationen oder akuten Notlagen an die Telefonseelsorge, um Rat und Unterstützung zu erhalten. Die Telefonseelsorge bietet diesen Menschen ein offenes Ohr, rund um die Uhr, kostenlos, anonym und vertraulich. Etwa 85 Ehrenamtliche engagieren sich in der Telefonseelsorge Bonn/Rhein-Sieg. Sie hören zu, ermutigen, spenden Trost und unterstützen bei der Suche nach neuen Perspektiven. Damit die Qualität dieser wichtigen Arbeit gewährleistet werden kann, ist finanzielle Unterstützung erforderlich. Spenden kommen direkt den Ehrenamtlichen zugute und werden für Ausbildungsprogramme, regelmäßige Fortbildungen oder Supervision verwendet, um ihre Arbeit zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

August 2024: Haus der Stille

Das Haus der Stille in Rengsdorf am Rand des Westerwaldes gelegen ist das Einkehr- und Meditationszentrum der Evangelischen Kirche im Rheinland. Es lädt jeden ein, der eine Auszeit zum Auftanken, zur inneren Einkehr oder zur Neuausrichtung sucht. Die Angebote des Hauses sollen dabei helfen, Lasten loszulassen und Raum zu schaffen, um sich mit unbeantworteten Fragen auseinanderzusetzen. Sie bieten die Möglichkeit, die Heilkraft der Stille zu erleben, spirituelle Quellen zu entdecken und neue Zugänge zur biblischen Botschaft zu finden. Weitere Informationen unter www.ekir.de/haus-der-stille.

Sie können eine Kollekte auch auf unser Gemeindekonto überweisen:
Kirchengemeinde Hardtberg
IBAN: DE67 3506 0190 1010 6510 14
Stichwort: „Entsprechend dem Zweck des Monats“

ErzählMal

Peter Frenzer ist ein aktives Gemeindemitglied. Oft erleben wir ihn als Lektor in den Gottesdiensten, auch hat er seit diesem Jahr die Organisation „Mittelalte machen mobil“ übernommen. In der zum Sommer passenden vergnüglichen Erzählung begleiten wir ihn auf eine seiner ersten Reisen als kleinen Jungen und verfolgen gespannt, ob seine Schwimmversuche am Ende von Erfolg und der ersehnten Belohnung gekrönt sind!

Es war in den 60er-Jahren, und ich dürfte ca. sechs oder sieben Jahre alt gewesen sein. Mein Vater arbeitete als selbständiger Steuerberater und hätte am liebsten gar keinen Urlaub gemacht. Als Einzelkämpfer wusste er nämlich, dass er die in den Ferien liegengebliebene Arbeit später nachholen musste. Einen Vertreter hatte und wollte er nicht.

Mit viel Überredungskunst schaffte meine Mutter es trotzdem, dass er drei Wochen im Ostseebad Grömitz zustimmte. Und so fuhren wir in den Sommerferien im vollgepackten Auto von Wesseling Richtung Norden. Meine Eltern rauchten beide, und damals war es üblich, dass sie das auch während der Fahrt ausgiebig taten.

So kamen wir irgendwann gut eingeräuchert in Grömitz an. Es war nicht unser erster Besuch dort, aber diesmal war alles anders: Ich sollte schwimmen lernen – in der Ostsee!

Am ersten Tag ging es mit aufblasbaren Schwimmhilfen ins Meer. Das kannte ich schon und war relativ entspannt. Dann kündigte mein Vater mir an, mit diesen Schwimmhilfen sei jetzt Schluss. Es folgten lange und harte Diskussionen, die in der gesamten Familie den Erholungseffekt zunächst einmal nachhaltig beeinträchtigten.

Zwecks Deeskalation machten wir einen Bummel durch die damals überschaubare Grömitzer Geschäftsszene und dabei sah ich ihn: den Tresor als Spardose! Mir war sofort klar: Dieses Wunderwerk der Technik musste ich haben. Es verfügte über drei Rädchen, mit denen eine Zahlenkombination eingestellt werden konnte. Durch Drehen eines kleinen Griffs wurde die Spardose dann geöffnet und geschlossen – wie bei einem echten Tresor. Der Clou: Die Zahlenkombination ließ sich beliebig wählen. So konnte ich dafür sorgen, dass meine Eltern keinen Zugriff auf meine Ersparnisse hatten – genial.

Natürlich hatte ich Mama und Papa längst mehrfach gesagt, dass ich diese fantastische Spardose unbedingt haben wollte, nein: haben musste!

Und, Sie werden es schon ahnen, mein fast immer lieber, in diesem Fall aber grausamer Vater versprach mir fest das Objekt meiner Begierde, jedoch unter einer Voraussetzung: Vorher müsse ich schwimmen lernen.

Für die restlichen Tage in Grömitz wohnten zwei Seelen in meiner kleinen Brust: Einerseits war da immer noch die Angst. Wie sollte das denn funktionieren ohne diese Schwimmhilfen? Ich würde doch bestimmt sofort untergehen. Andererseits war mir klar: Wenn du das mit dem Schwimmen nicht hinbekommst, musst du weiter das alte abgewetzte Sparschwein der Kreissparkasse benutzen und kannst den Tresor vergessen.

Gegen Ende des Urlaubs dann nach vielen Versuchen das Happy End: Schwimmhilfen sind doch was für Babys, oder? Ich brauchte sie jedenfalls nicht mehr. Und meine Eltern hielten Wort. Stolz wie der legendäre Oskar trug ich meine Tresor-Spardose nach Hause und habe sie lange benutzt.

*„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit!“
Genießen Sie den Sommer mit allen Sinnen, so wie Paul Gerhardt es uns in seinem wunderschönen sommerlichen Kirchenlied rät.
Herzlich grüßt*

Barbara Kliesch



Vier Fragen an Pfarrer Jörg Harth



Die beiden kennen sich seit acht Jahren und pflegen ihren ökumenischen Austausch bei regelmäßigen gemeinsamen Mittagessen in Duisdorf. Zum letzten hat Pfarrer Georg Schwikart dem scheidenden katholischen Pfarrer Jörg Harth vier Fragen mitgebracht.

Lieber Jörg, was wirst Du an Bonn vermissen?

Ich habe 17 Jahre lang in Bonn gelebt: fünf während des Studiums, 12 als Pfarrer. Das ist eine lange Zeit. Mir werden interessante Menschen fehlen, auch jene, die mich in die Abgründe ihres Lebens schauen ließen. Ich mag das Bonner Umland – und nicht zuletzt werde ich meine Lieblingsrestaurants vermissen.

In einem sitzen wir ja gerade. Sag mal, wie sieht denn Deine Vision von der Kirche der Zukunft aus?

Auf dem Jakobsweg – in Grañón – war ich in einer wunderbaren Herberge. Sie war sehr einfach, 60 Schlafplätze, in meiner Erinnerung gab es zwei Klos und zwei Duschen. Die Pilger kauften gemeinsam ein, von den Spenden, die die Vorpilger zurückgelassen hatten. Man kochte gemeinsam, feierte Messe, aß gemeinsam, räumte gemeinsam auf und betete noch das Abendlob. Und nach dem Frühstück am nächsten Morgen spendeten wir für die Pilger, die an diesem Abend kommen würden. Dann wurden wir rausgeschmissen.

Das klingt aber etwas hart.

Eine Herberge ist kein Zuhause, sondern Stärkung auf dem Weg. Man soll dort Kraft tanken. Kirche soll Menschen auf dem Weg durch die Zeit begleiten. Sie dürfen aber weiterziehen. Es geht um Begegnung. Aber alles ist in Bewegung. – Übrigens, in der Herberge auf

dem Jakobsweg kann man für zwei Wochen als Freiwilliger bleiben und helfen. Das Ziel jedoch ist ein anderes. Aber Menschen aus der Pfarrei in Grañón stehen hinter all dem und sorgen für die Struktur und für die Offenheit und Gastfreundlichkeit.

Nun gibt es Kirche in mehreren Varianten: Was kann das Miteinander der Konfessionen beitragen?

Zunächst: Die theologischen Unterschiede, die einmal zu Kirchenspaltungen geführt haben, sind heute ja weniger bedeutsam. Ich finde, wir können doch gut aushalten, dass es unterschiedliche Sprachen, Formen, Bedürfnisse und so weiter gibt. Es gibt nicht nur eine Möglichkeit, Kirche zu sein. Die Vielfalt ist eine Bereicherung. Menschen fragen sich heute: Wo ist der Ort, wo es für mich passt?

Wir haben ja mit unseren beiden Kirchengemeinden einiges gemeinsam gemacht. Was ist die eigentliche Herausforderung?

Ich sehe zwei Herausforderungen: Die erste ist, Verschiedenheiten auszuhalten und nicht alles nach dem Muster ‚richtig/falsch‘ zu bewerten. Anders, auch wenn es mir vielleicht fremd ist, kann bereichernd sein. Die zweite Herausforderung besteht darin, den Raum offen zu halten, damit er nicht zu eng wird. Wir müssen über das eigene „Schmölzchen“ hinausdenken. Jesus hat den Menschen Raum gegeben, wo sie sein dürfen. Die offene Tischgemeinschaft, die er praktizierte, ist da für mich ein starkes Zeichen. Manche nehmen sich allen Raum und kicken andere raus. Manchmal ist das Miteinander in der Ökumene leichter als das Miteinander in der eigenen Kirche oder Pfarrei.

Das sehe ich genauso!

Ob evangelisch oder katholisch: Unsere Ressourcen werden knapper. Wie können wir damit leben, dass es weniger wird? Oder so: Darf bei uns etwas sterben? Wir reden immer von Tod und Auferstehung, aber glauben wir wirklich an neues Leben, das Gott schenkt? Es wird anders werden in der Kirche. Das relativiert die eigene Bedeutung, auch die als Pfarrer.

Lieber Jörg, ich bin betrübt, weil Du Bonn verlässt – aber ich bin dankbar für die gemeinsame Zeit und bin auch froh, Dich so, wie soll ich sagen, so klar und aufgeräumt zu erleben.

Alles hat seine Zeit. Ich lade Dich und alle Interessierten der Hardtberggemeinde zu meiner **Verabschiedung ein, am Sonntag, den 30. Juni um 15.00 Uhr in St. Rochus.**

Ich werde kommen – und garantiert nicht allein!

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Die Angebote des Nachbarschaftszentrums sind sehr vielfältig. Alle Veranstaltungen und regelmäßige Angebote finden Sie auf der NBB-Homepage oder im Programmheft, das im NBB ausliegt. Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen telefonisch, per E-Mail oder persönlich im NBB an.

Benötigen Sie Hilfe oder Rat, können Sie sich auch jederzeit gerne zu den Öffnungszeiten telefonisch an das NBB-Team wenden.

Eine Auswahl von Angeboten:

Kulturtreff Café Atrium: Konzert der Jugendband St. Rochus Samstag, 8. Juni ab 16.00 Uhr

Seit 2019 spielt die Band in Jugendmessen in Bonn und Umland moderne Kirchenmusik und bereichert Messfeiern auch mit Covern von Pop- und Rockmusik. Für den Auftritt im NBB bringt sie eine Mischung aus Pop- und Rockmusik mit und spielt Cover von z. B. Queen, Adele, Maneskin, ABBA, Finneas, Taylor Swift und den Ärzten.

Treff im NBB

Dienstag, 18. Juni, 14.30 bis 16.00 Uhr

Der Treff im NBB gibt Gelegenheit für Gespräche, für den Austausch von Gedanken, Ideen und Informationen, für ein Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Anmeldungen und Kontakt:

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Fahrenheitstr. 49, Tel. 298096

E-Mail: nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-online.de

Homepage: www.nachbarschaftszentrum.info

Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 9.00 bis 17.00 Uhr und Fr von 9.00 bis 15.30 Uhr



Mittelalte machen mobil

Barock in Brühl

Drei außergewöhnliche Schätze umfasst das Brühler UNESCO-Welterbe: das imposante Schloss Augustusburg, das intime Schloss Falkenlust sowie den idealtypischen Schlossgarten im französischen Stil.

Einen davon, nämlich das Schloss Augustusburg, wollen wir Mittelalte uns am **Donnerstag, dem 25. Juli** im Rahmen einer Führung etwas genauer anschauen.

Treffpunkt ist um 10.50 Uhr auf Gleis 1 des Bonner Hauptbahnhofs.
Wir fahren mit dem Regionalexpress RE 5,
planmäßige Abfahrt: 11.04 Uhr.

Ich bitte, die Fahrberechtigung selbst sicherzustellen.

Nach der Führung kehren wir zum Mittagessen ein im Brühler Wirtshaus am Schloss, Max-Ernst-Allee 2, 50321 Brühl. Bei schönem Wetter besteht anschließend noch Gelegenheit, durch den Schlossgarten zu spazieren.

Ich bitte um Anmeldung bis spätestens 30. Juni per E-Mail (peter.frenzer@ekir.de) oder unter 0172 2113919 (gerne auch per SMS oder WhatsApp).

Peter Frenzer

Kontakt:

Peter Frenzer

Tel. 0172 2113919

E-Mail: peter.frenzer@ekir.de

Montagsvorträge

Montagsvorträge unterwegs

Für die beiden Termine im Rahmen der „Montagsvorträge“ vor und nach der Sommerpause (Juli/August) lade ich zu zwei Veranstaltungen in neuem Format ein.

Achtung, beide finden nicht an einem Montag, sondern an Wochenenden statt!

Samstag, 15. Juni, 13.00 Uhr, Maria Laach

Vulkane und Erdbeben – die unruhige Eifel

Unterwegs zu den Hotspots des Eifelvulkanismus

Prof. Dr. Klaus Reicherter, Geologe an der RWTH Aachen, bietet eine kleine geologische Exkursion zu geologischen Stationen rings um den Laacher See an. Die Teilnehmenden lernen vor Ort Besonderheiten der jungen vulkanischen Eifellandschaft (13 000 Jahre) kennen, die er im Juni 2023 in seinem Montagsvortrag „Vulkane und Erdbeben – die unruhige Eifel“ vorgestellt hat. Der Besuch des Vortrags ist keine Voraussetzung zur Teilnahme an der ca. 3,5 bis 4 km langen Wanderung.

Anmeldung:

Per E-Mail bei Alexandra.Kolster@ekir.de (Stichwort Eifelexkursion)

Begrenzte Teilnehmerzahl: 25 Teilnehmende

Teilnahme nach der Reihenfolge des Anmeldeeingangs

Eigene Anfahrt. Fahrgemeinschaften empfohlen.

Treffpunkt: Parkplatz Maria Laach an der Abtei (kostenpflichtig)

Start: 13.00 Uhr

Bitte auf wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk achten.

Einkehrmöglichkeit nach der Exkursion z. B. in der Klostergaststätte Maria Laach

Sonntag, 1. September, 18.00 Uhr, Matthäikirche

500 JAHRE EVANGELISCHES GESANGBUCH

Eine protestantische Erfolgsgeschichte

Hören – Singen – Verstehen

Für dieses besondere Projekt konnte ich unseren ehemaligen Pfarrer Wolfgang Harnisch und unsere Kantorin Noémi Rohloff gewinnen.

In einer Veranstaltung im Rahmen der „Montagsvorträge“ wollen wir diesem besonderen Jubiläum einen Raum geben. In Kooperation mit der Kantorei unter der Leitung von Noémi Rohloff wird das Evangelische Gesangbuch mit einer musikalischen Zeitreise durch fünf Jahrhunderte evangelischer Kirchenliedgeschichte gewürdigt. Wolfgang Harnisch wird zwischen den Liedern Erläuterungen zu ihren zeitlichen und inhaltlichen Besonderheiten geben. Und jeder, der mag, darf „mit Herz und Mund“ mitsingen!

Zum Schluss ein „Vorgucker“ auf **Montag, den 4. November:**

Im Rahmen der Reihe „Wendezzeiten/Zeitenwende“ habe ich Frau **Christine Lieberknecht, Theologin und ehem. Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen**, für einen Vortrag in die Matthäikirche eingeladen. Ihr geplantes Thema „Von Gorbatschow bis Biermann“.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Barbara Kliesch



Kooperationspartner der
Montagsvorträge

Informationen zu weiteren Veranstaltungen und Angeboten des Evangelischen Forums finden Sie auf dessen Website unter:
www.evforum-bonn.de.

Kontakt:

Tel.: 6880-320, E-Mail: info@evforum-bonn.de

Gruppen und Kreise stellen sich vor

Mit der Reihe „Gruppen und Kreise stellen sich vor“ präsentiert sich in jeder Ausgabe des Gemeindemagazins eine Gemeindegruppe. Heute stellt sich der Treffpunkt IT vor.



Karsten Bosse berät und hilft Ingrid Bergemann

Der Treffpunkt IT ist am 2. Dezember 2020 gestartet. Er ist aus dem Format des Internet-Cafés entstanden, welches immer mittwochvormittags stattgefunden hat.

In den Zeiten von Corona hat der Leiter Karsten Bosse die Beratung und Hilfestellung online oder per Videokonferenz fortgesetzt.

Auch wegen der Berufstätigen findet die Beratung immer mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr in den Clubräumen der Emmaus-Kirche statt. Karsten Bosse arbeitet gerne mit Terminvergabe, damit er sich intensiv mit den Problemen der Ratsuchenden befassen kann. Er kennt sich sowohl mit PCs als auch mit Handys aus.

Termine können gerne per WhatsApp vereinbart werden:
Tel. 01523 2795378

Mal- und Zeichenkurs Hardtberg

Malen und Zeichnen mit Valentina Siggelow
jeden Montag von 10.00 bis 13.30 Uhr
im Gemeindezentrum der Matthäikirche

KREIDEFELSEN

von Regina Geipel
(inspiriert durch Caspar David Friedrich)



Bildgröße 80 x 60 x 3 cm

Acrylfarben auf Leinwand, teilweise gespachtelt
Regina Geipel schreibt zu ihrem Bild:

„In diesem Jahr jährt sich der Geburtstag von Caspar David Friedrich zum 250. Mal. Aus diesem Anlass las ich das Buch „Zauber der Stille“ von Florian Illies. Außerdem besuchte ich die große Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle. All diese Eindrücke inspirierten mich zu diesem Bild der Rügener Kreidefelsen. Die Kraft der Farben und die Wucht der Steilküste waren für mich eine besondere Herausforderung und Lust beim Malen.“

Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel.: 646001

Matthäikreis

Dieser offene Treffpunkt für Frauen findet in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Matthäikirche statt.

Mittwoch, 12. Juni

„Faule Bande, wo bleibt mein Kaviar!“

Geschichten und Anekdoten über berühmte Komponisten

Lesung mit der Autorin, Schauspielerin und Sprecherin Karyn von Ostholt

Mittwoch, 10. Juli

Entfällt in den Sommerferien



© 2017 RMN-Grand Palais (musée du Louvre) / Tony Querrec

Mittwoch, 14. August

Zwei Schönheiten im Bade:

„Gabrielle d'Estrées und eine ihrer Schwestern“

(Gemälde um 1600, anonym, Louvre-Museum).

Ein Spiegel des Lebens am Hof von Heinrich IV.

Referentin: Ulla Pabst, Sankt Augustin

Kontakt: Hildegard Berndt, Tel. 624133
Ingeburg Pfeiffer, Tel. 298028

Seniorenachmittage

dienstags in Emmaus / mittwochs in Matthäi
1. und 3. im Monat, jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr
mit Kaffee und Kuchen

04.06./05.06.

Musik und Singen

Mit Elsa Funk-Schlör und Rainer Schlör

18.06./19.06.

Schreibwerkstatt

Mit Chris Nolde

02.07./03.07.

Deutsche Balladen

Mit Frank Rädler

16.07./17.07.

Drei Jahre Alltag in Tokio

Mit Hella von Huene

06.08./07.08.

Reise durchs Heilige Land

Mit Dr. Anna Schönhütte

20.08./21.08.

An den Bruchkanten der Realität.

Kurzgeschichten

Mit Prof. Günter Vollmer

Kontakt:

Pfarrer Georg Schwikart, Tel. 01523 6915109

An der Matthäikirche

Bilderbuchkino

am 1. Donnerstag im Monat
(außer in den Schulferien)
16.00 Uhr in der Bücherei
Kontakt: Bücherei, Tel. 7487095-14

LeMiMo

Ein Nachmittag für Dich und Dein Kind
am letzten Mittwoch im Monat
von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Saal der Matthäikirche
Termine: 26.06., 31.07. 28.08.
(s. Seite 10)

Emmaus-Kirche

Kinderchöre

mittwochs, 15.30 bis 16.00 Uhr
für **Vorschulkinder**

mittwochs, 16.00 bis 16.45 Uhr
für **Grundschulkinder**

Kontakt: Noémi Rohloff
Tel. 0173 3133149

DIE WOHNUNG

Handarbeiten und Basteln für Kinder und Erwachsene

dienstags, 16.00 bis 17.30 Uhr
Leitung und Kontakt: Irma Sapovalova
Tel. 0177 4137286

Offener Treff für Kinder

(6 bis 13 Jahre)
montags, 16.15 bis 18.00 Uhr
(Spiele, ein offenes Ohr ...)
Info und Kontakt:
Heidi und Gerald Möller,
Tel. 3360677, heidi.kanada@web.de

Workshops für Kinder

(6 bis 12 Jahre)
donnerstags, 16.15 bis 18.00 Uhr
Ein Projekt von Kultur verbindet e. V.
Termine: 06.06., 20.06., 04.07. (siehe Seite 11)
Kontakt:
Kultur verbindet e. V.
info@kulturverbindet-bonn.de
Tel. 0163 6398552

Offene Tür im Jugendzentrum im Martin-Bucer-Haus

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag
14.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag
Ab 12 Jahre 14.00 bis 17.30 Uhr
Ab 14 Jahre 17.30 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner in der OT:
Alfred Bernad und Lukas Geller
Tel. 3827-252
juzemedinghoven@godesheim.de

Offene Tür im Jugendzentrum Brüser Berg

Kontakt: Andreas Duckheim
Fahrenheitstraße 51, Tel. 3827-197
juzebrueserberg@godesheim.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 21.30 Uhr
Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr

Zeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:

14.00 bis 19.00 Uhr	bis 18 Jahre
19.00 bis 21.30 Uhr	ab 14 Jahre

Hausaufgabenzeit:

Montag	16.15 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Mathe)
Donnerstag	15.00 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Mathe, Physik, Chemie)
Freitag	15.30 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Deutsch)

CVJM im Hermann-Ehlers-Haus

Offene Tür

für Schulkinder von 6 bis 12

(Spiele, Snacks, ein offenes Ohr...)

montags 16.00 bis 19.00 Uhr

dienstags 16.00 bis 19.00 Uhr

Kontakt:

Sabine Töller, Tel. 01573 1096796

sabine.toeller@cvjmbonn.de

Offene Tür

für Jugendliche von 12 bis 18

freitags 18.00 bis 21.30 Uhr

Cooler Gemeinschaft, jede Menge Spaß und Spiel, spannende Themen, Gott und die Welt und Du!

Sabine Töller, Tel. 01573 1096796

sabine.toeller@cvjmbonn.de

Y-Crew

Für junge Erwachsene (18 bis 27 Jahre)

in geraden Wochen donnerstags

von 19.00 bis 22.00 Uhr

Infos unter www.cvjmbonn.de oder bei alexander.ochs@cvjmbonn.de

Y-Kids

Für Kinder der Klassen 2 bis 5

freitags, 16.30 bis 18.00 Uhr

nicht in den Schulferien

Kontakt: Kathrin Kirchmeier

kathrin.kirchmeier@cvjmbonn.de

Kirche Kunterbunt

i. d. R. am zweiten Sonntag im Monat

von 11.00 bis 14.00 Uhr

nächster Termin: 25.08. (s. Seite 9)

Ansprechpartnerin:

anke.malzahn@cvjmbonn.de

oder www.cvjmbonn.de

CVJM am Martin-Bucer-Haus

Kinderoase

in der Turnhalle der GGS Medinghoven

oberhalb des Martin-Bucer-Hauses

(für Schulkinder 2. bis 4. Klasse)

donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

Manuela Hainke, Tel. 01573 1137187

manuela.hainke@cvjmbonn.de

Christliche Pfadfinderschaft - Stamm Martin Bucer

Meute Eichhörnchen

(7 bis 12 Jahre)

mittwochs, 16.15 bis 18.00 Uhr

DIE WOHNUNG

Info und Kontakt: Heidi und Gerald Möller,

Tel. 3360677

heidi.kanada@web.de

Sippe Ararauna

(12 bis 15 Jahre)

donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Emmaus-Kirche

Ansprechpartner: Ida

Kontakt:

stafuemartinbucer@googlemail.com

Pfadfinder sind in der Regel draußen unterwegs.

Bitte erkundigen Sie sich vorher telefonisch bei den angegebenen Kontaktpersonen, wo der aktuelle Treffpunkt ist.

Start und Ausgangspunkt für die

Meute Eichhörnchen ist immer in der WOHNUNG.

Weitere Gruppen für Jungen und Mädchen

unterschiedlicher Altersgruppen an verschiedenen Wochentagen an verschiedenen Orten in der Umgebung.

Kontakt und Information:

Stammesältester Gerald Möller,

Tel. 3360677

geraldmoeller@web.de

Stammesakela Heidi Möller

Tel. 3360677

heidi.kanada@web.de

Stammesführung:

Konrad von Zelewski

stafuemartinbucer@googlemail.com

Regelmäßige Angebote

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 25
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
DIE WOHNUNG: Gemeindewohnung am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Bastelkreis

einmal im Monat freitags, 18.00 - 20.00 Uhr,
Emmaus
Termine nach Vereinbarung
Kontakt: Gabi Krumm, Tel. 254606

Bibel im Gespräch

einmal im Monat donnerstags, 15.00 Uhr,
Matthäi
Termin: 20.06. (Juli und August nicht)
Kontakt: Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 645154

Feierabendmahl

einmal im Monat freitags, 19.00 Uhr, Matthäi
Termin: 21.06. (Juli und August nicht)
Kontakt: Sigrid Huppers, Tel. 622906

Fotogruppe Hardtberg

14-tägig freitags, 19.00 Uhr, Matthäi
Kontakt: Gerhard Becker, Tel. 798238

Geburtsstagsbesuchsdienst

Jeden 2. Dienstag im Monat
09.30 Uhr in Matthäi
Kontakt: Ulrike Knichwitz,
Tel. 01578 7834935
Besucht werden Gemeindemitglieder ab 80
Jahren. Wer schon ab 75 Jahren besucht
werden möchte, möge sich bitte melden.

Gemeindefrühstück

am 1. und 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr,
Gemeindehaus der Matthäikirche
Termine: 04.06., 18.06., 02.07., 16.07., 06.08.,
20.08.

Telefonische Anmeldung erwünscht!

Kontakt:
Bärbel Christoffel, Tel. 9863535,

Gesprächskreis Lyrik I

3. Montag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr,
DIE WOHNUNG
Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Gesprächskreis Lyrik II

i. d. R. am 2. Donnerstag im Monat
von 10.00 bis 12.00 Uhr,
in Matthäi
Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Gitarrenkreis

donnerstags um 19.30 Uhr in Matthäi
Kontakt: Thomas Heimsath,
Tel. 797610

Handarbeiten und Basteln für Kinder und Erwachsene

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr,
DIE WOHNUNG
Leitung und Kontakt:
Irma Sapovalova; Tel. 0177 4137286

Kantorei

Donnerstag, 20.00 bis 21.30 Uhr,
aktuell in der Matthäikirche
Kontakt: Noémi Rohloff,
noemi.rohloff@ekir.de

Literaturkreis

jeden 3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
in der Bücherei, Matthäikirche
siehe Seite 30
Kontakt:
Susanne Nitsche, Tel. 613280

Mal- und Zeichenkurs Hardtberg

mit der Künstlerin Valentina Siggelow
jeden Montag 10.00 bis 13.00 Uhr, Matthäi
siehe Seite 24
Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel. 646001

Matthäikreis

Offener Treffpunkt für Frauen

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,
Matthäi
Programm siehe Seite 25
Kontakt:
Hildegard Berndt, Tel. 624133

Mittelalte machen mobil

Termine nach Vereinbarung, siehe Seite 22
Kontakt: Peter Frenzer
Tel. 0172 2113919, peter.frenzer@ekir.de

Montagsvorträge

In der Regel einmal monatlich montags um 19.30 Uhr

Programm auf Seite 23

Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217, barbara.kliesch@ekir.de

Ökumenischer Arbeitskreis

von St. Edith Stein, Emmaus und St. Markus

Kontakt: Karola Faber, Tel. 253311

Pfadfinder – Älterenrunde Singschwan

montags, 19.00 Uhr, Emmaus

Kontakt: Gerald Möller, Tel. 3360677

Philosophisch-theologischer Gesprächskreis

Vier Treffen im Jahr am Donnerstag

von 16.00 bis 18.00 Uhr

DIE WOHNUNG

Termin: 13.06.

Kontakt: Pfarrer i. R. Wolfgang Harnisch, Tel. 645154

Seniorennachmittage

in Emmaus und in Matthäi

1. und 3. Dienstag im Monat in Emmaus

15.00 bis 17.00 Uhr,

1. und 3. Mittwoch im Monat in Matthäi

15.00 bis 17.00 Uhr

immer mit Kaffee und Kuchen

Programm siehe Seite 25

Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart,

Tel. 01523 6915109

Spiele-Café in der Nachbarschaft

Montags von 15.30 bis 17.30 Uhr

Gemeindesaal in Matthäi

Kontakt: Irene Elborg, Tel. 90243609

Taizé - mit Gesängen beten

In der Regel am 3. Donnerstag im Monat

19.30 bis 20.00 Uhr, Emmaus-Kirche

Termine: 20.06., 15.08.

Kontakt: Gabi Krumm, Tel. 254606

Team Fair Trade

Verkauf von Waren aus Fairem Handel

Termine auf Anfrage

Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217

Theaterkreis „Die Sta(r)tisten“

Amateurtheatergruppe

Montag, 19.00 bis 21.30 Uhr, Emmaus

Kontakt: Karola Faber und Jürgen Fröbisch, Tel. 253311

Treffpunkt IT

Beratung um Handy und PC

Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Emmaus

(s. Seite 24)

Kontakt: Karsten Bosse, Tel. 01523 2795378

treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de

Terminvereinbarung über WhatsApp

Angebot des CVJM für Erwachsene

50+ am Freitag

findet immer am 2. Freitag im Monat statt

Kontakt: inge-lore.fuchs@cvjmbonn.de oder www.cvjmbonn.de

Bundesverdienstkreuz am Bande für Karola Sarrazin



In einer feierlichen Zeremonie im Gobelinsaal des Alten Rathauses hat Oberbürgermeisterin Katja Dörner am 28.02.2024 unsere langjährige Büchereimitarbeiterin Karola Sarrazin mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland im Namen des Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier ausgezeichnet.

Sie erhielt diese Auszeichnung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Kassiererin und Schatzmeisterin im „Verein Mädchenhaus Bonn e. V.“.

Frau Sarrazin ist seit 30 Jahren in verschiedenen Organisationen ehrenamtlich tätig. Begonnen hat sie ihr Engagement im Vorstand des Vereins „Hilfe für Frauen in Not“ als Kassiererin und Schatzmeisterin. Der Verein ist zugleich Träger und Betreiber des Frauenhauses. 2007/2008 ist sie aus dem Vorstand ausgeschieden und wurde kurze Zeit später in den Vorstand des „Vereins Mädchenhaus Bonn e. V.“ ebenfalls als Kassiererin und Schatzmeisterin berufen, wo sie noch heute tätig ist.

Seit 2004 arbeitet sie in unserer Bücherei (also seit 20 Jahren). In der Ansprache nach der Verleihung des Verdienstkreuzes sagte sie: „Bis heute sitze ich an einer Quelle für meine Leseleidenschaft. Wichtig ist mir der wöchentliche Austausch mit unseren Leserinnen und Lesern über Buchinhalte, über Lesevorlieben und über Gott und die Welt, auch häufig über Privates.“

Dabei ergeben sich zwischen den Bücherregalen spontan oft berührende Gespräche. Etliche Jahre habe ich in der Bücherei monatlich ein Bilderbuchkino für die Kleinen angeboten. Besondere Freude empfinde ich dann, wenn im Laufe der Zeit aus kleinen Bilderbuchlesern, echte Buchleser werden. Für mich ist es ein wertvolles bereicherndes Ehrenamt.“

Ihre Ehrenämter hat Karola Sarrazin stets mit großem persönlichen Gewinn ausgeübt. Dazu betont sie. „Sie haben meine Sicht auf das Leben und die Menschen geprägt. Im Idealfall ist das Ehrenamt ein Geben und Nehmen, eine ‚Win-Win-Situation‘, wie man heute sagt.“

Das Büchereiteam wünscht ihr alles Gute!

Programm Bilderbuchkino

Das Bilderbuchkino findet in der Regel am 1. Donnerstag im Monat im Gemeindesaal der Matthäikirche statt.

- | | |
|--------|---------------------------------------|
| 06.06. | Zilly, die Zauberin |
| 04.07. | Ein richtig schöner Geburtstag |
| 05.09. | Nicolas, wo warst du? |

Programm Literaturkreis

Der Literaturkreis findet jeden 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr in der Bücherei statt.

Leiterin des Literaturkreises: Susanne Nitsche

- | | |
|---------------|--|
| 19.06. | Lukas Rietzschel: „Raumfahrer“ |
| Juli / August | Sommerpause |
| 18.09. | Milena Michiko Flasar: „Oben Erde, unten Himmel“
Evangelischer Buchpreis 2024 |

Alle Bücher können auch in der Bücherei ausgeliehen werden.

Taufen

Trauer Gottesdienste / Beisetzungen

Trauungen

Aus Datenschutzgründen finden Sie die Angaben zu den Amtshandlungen nur in der gedruckten Version.

Ev. Öffentliche Bücherei
an der Matthäikirche
Gutenbergstraße 10
Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Öffnungszeiten
Mo von 15.00 bis 18.00 Uhr
Do von 9.00 bis 12.00
und 15.00 bis 18.00 Uhr

www.hardtberggemeinde.de/buecherei
www.bibkat.de/hardtberggemeinde (Medienkatalog)

Gemeindefest an der Matthäikirche
Sonntag, 15. September 2024
11.00 bis 15.00 Uhr



Herzliche Einladung